

# Hall. patriot. Wochenblatt

117

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. November 1838.

## Ueber Versicherung der Gebäude gegen Feuerschäden.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß es Vielen, welche ihre Gebäude gegen Feuerschäden versichern, unbekannt ist, daß die Entschädigung bei dem erlittenen Brandschaden sich nach dem Verhältniß richtet, in welchem die versicherte Summe zu dem ermittelten Werth der Gebäude steht. Dies ist aber der Grund, weshalb bei jeder Versicherung, sie mag bei einer öffentlichen oder Privatanstalt geschehen, die Lage der Gebäude erforderlich ist; nicht allein nämlich geschieht dies, um die Höhe der zulässigen Versicherungssumme zu bestimmen, sondern auch vorkommenden Falles den Brandschaden danach zu reguliren.

Da nun gewöhnlich nur  $\frac{2}{3}$  des Werthes der Häuser versichert werden dürfen, so wird der Hausbesitzer, welcher das Unglück hat, total abzubrennen, bei der zulässig höchsten Versicherung immer noch einen Schaden von 10 Thaler für jedes 100 Thaler erleiden.

Hat derselbe aber statt der vollen  $\frac{2}{3}$  nur z. B. die Hälfte der Tagssumme versichert, so kann er natürlich auch nur die Hälfte des Schadens ersetzt erhalten.

Eben so verhält es sich beim theilweisen Brandschaden, weshalb auch jedes einzelne Gebäude besonders tagirt und für sich versichert werden muß, da in solchem Falle ganz besonders die Lage bei der Entschädigung zum Grunde liegt. Ist z. B. ein Vorder- oder

Seit





Seitengebäude 600 Thaler tagirt und von dem Besitzer nur mit 200 Thlr., also  $\frac{1}{3}$  des Werths, versichert, so würde dieser, wenn daran durch Brand für 100 Thlr. Schaden geschähe, nicht 100 Thlr., sondern auch nur  $\frac{1}{3}$  mit 33 Thlr. 10 Sgr. vergütet bekommen, wäre es aber mit 500 Thlr. versichert gewesen, so würde seine Entschädigung für 100 Thlr. Schaden  $\frac{2}{3}$  also 73 Thlr. 10 Sgr. betragen. Weil nun viele Hausbesitzer der irrigen Meinung sind, daß ihnen die versicherte Summe unter allen Umständen voll ausgezahlt werden würde und man dabei oft äußern hört: „es kann lange brennen, ehe für 50 oder 100 Thaler abbrennt, in Halle brennt so leicht kein Haus ganz ab“, so werden sie dadurch verleitet, Gebäude, welche oft mehrere Tausend Thaler werth sind, nur mit ganz geringen Summen zu versichern.

Solche vor unerwartetem Schaden zu warnen, war die Absicht des Einsenders.

### Chronik der Stadt Halle.

#### 1. Am Todtenfeste (25. Nov.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander. Sonntag den 25. Nov. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Superint. Fulda.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 24. November um 2 Uhr, Derselbe.

**Zu St. Moriz** (Siehe zu Glaucha).

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rieñcker. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consst., Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol.



Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.  
 Allg. Beichte, Sonnabend den 24. Nov. um 2 Uhr,  
 Derselbe.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.  
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

## 2. Taubstummen-Anstalt.

Von J. B. erhielt die Taubstummen-Anstalt 2 Thlr.,  
 von D. 5 Thlr., und von Hrn. J. W. 1 Thlr. zum  
 Geschenk. Den edeln Gebern sage ich hiermit mei-  
 nen herzlichsten Dank.

A. Klotz.

## 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 20. November 1858.

	2 Thlr. 20 Sgr. — Pf.	bis	2 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
Weizen	2	3	9
Roggen	2	3	9
Berke	1	7	6
Hafer	—	23	9

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 vom Diaconus Dröbner.

## Bekanntmachungen.

Um den Anforderungen der höheren Behörden we-  
 gen des Schulbesuchs Seitens aller im schulpflichtigen  
 Alter befindlichen Kinder zu genügen und einem vorhande-  
 nen Bedürfniß abzuhelfen, welches die Commune zugleich  
 der



der Last überhebe, später zur Sprache kommende Fälle gänzlich verwahrloster Erziehung durch einen unverhältnißmäßigen Aufwand zu beseitigen, ist die Anordnung getroffen worden, daß bei der am Jahreschlusse Statt findenden polizeilichen Zählung zugleich eine Recherche angestellt wird, ob die Kinder, welche das 5te Lebensjahr vollendet haben und noch nicht eingesegnet sind, wirklich auch die Schule besuchen.

Um den Eltern den Ausweis des Schulbesuchs zu erleichtern, werden die Schuldirectionen und Vorstände in unserm Auftrage und resp. auf unser Ansuchen jedem Kinde, welches die Schule besucht, eine gedruckte Bescheinigung darüber zustellen, mit der Anweisung, solche ihren Eltern, Pflegern oder Erziehern sofort auszuhandigen. Wir dagegen fordern die Eltern solcher Kinder oder diejenigen, denen ihre Erziehung anvertraut ist, hierdurch auf, diese ihnen überbrachten Bescheinigungen sorgfältig aufzubewahren, bis der Polizeibeamte ihres Nevierts ihnen solche abfordern wird, auch darauf zu halten, daß ihre, die Schule besuchenden Kinder, dergleichen Bescheinigungen abliefern. Wer dies verabsäumt, hat es sich lediglich selbst beizumessen, wenn er sich dadurch einer weiteren polizeilichen Vernehmung und Recherche aussetzt.

Uebrigens wird diese Maaßregel nur so weit ausgedehnt werden, als die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Schulvernachlässigung durch den Stand und die bekannten Verhältnisse der Eltern nicht unbedingt ausgeschlossen wird, was dem pflichtmäßigen Ermessen der ausführenden Beamten überlassen bleiben muß.

Halle, den 15. November 1838.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An



- 1) An die Müller'sche Steindruckerei in Gotha.  
 2) An Demoiselle Marie Schneider in Strausberg.  
 3) An Frau Predigerwittve Spiegel in Berlin. 4) An das Oberlandesgerichts-Präsidium in Cleve. 5) An Hrn. Amtmann Hagemann in Volleben. 6) An Fräulein Scholt in Erfurt. 7) An Hrn. Tischlermeister Zeuscholt in Oberwerschen. 8) An Hrn. Cand. Theol. Meyer in Kl. Aderleben. 9) An Hrn. Pastor Raabe in Erölpa. Halle, den 20. Novbr. 1838.  
 Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonnabend den 24. Nov. Abends 5 Uhr wird die Singakademie zum Gedächtnisse der Verstorbenen in der dazu zweckmäßig beleuchteten Marktkirche mehrere der Feier angemessene Gesangstücke vortragen.

Einladungskarten zu 5 Sgr. so wie Texte zu 1 Sgr. sind in allen Buchhandlungen und in der Ermeler'schen Handlung bei Herrn Kising zu haben.

Der Vorstand des Musikvereins.

Das unmittelbar vor dem Kirchthore gelegene, 126 □ R. große Ackerstück soll im Wege der Licitation auf 6 Jahre verpachtet werden, und wird hierdurch Licitationstermin auf den 24. November Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle anberaumt.

Die Licitationsbedingungen sind bis dahin im Königl. Universitäts-Secretariate einzusehen.  
 Halle, den 16. November 1838.

Der Director des Königl. botanischen Gartens,  
 Prof. Dr. von Schlechtendal.

Auction von Bäckereigeräthschaften.

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Wölke'schen Backhause, Leipziger Straße Nr. 1605:

Backtische, Ofenbleche, Backschüsseln, Mehlsäffer, Säcke, Siebe, Schieber, ein großer kupferner Kessel und andere Bäckereigeräthschaften gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Halle, den 19. November 1838.

Gräwen, Auctions-Commissar.



Auction. Im Hause des Kaufmanns Herrn Korn große Ulrichsstraße Nr. 5 sollen nächsten

Montag den 26. d. M.

Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage, mehrere Pretiosen, als: 1 ächte Perlenchnur, goldne Ringe, worunter 2 Stück mit Brillanten, verschiedenes Silbergeschirr, Porzellan, Steingut, Glaswerk, sehr gutes Zinn, Kupfer und messingenes Küchengeschirr, viele Haus-, Tisch- und Bettwäsche, reinliche Federbetten, 1 Schreibsecretair, Sopha, Rohrstühle, 1 runder Kaffeetisch (alles von Birkenmaser und noch wenig gebraucht), auch andere Meubles und Hausgeräthe, ingleichen weibliche Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr, aus dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe, Frau Dorothee Steppin geborne Vusse, öffentlich und meißbietend gegen sogleich baare Bezahlung in reinem preuß. Courant verkauft und soll mit den Pretiosen, Gold- und Silbergeschirr der Anfang gemacht werden. Halle, den 19. November 1838.

A. W. Köfner.

Gegen eine billige Vergütung übernehme ich die Besorgung der neuen Zinscoupons auf Staatsschuldscheine.

H. S. Lehmann in Halle a. S.

Der neue Handlungs-Verkauf in der großen Klausstraße bei Herrn Matthes hat eine neue Sendung Kartune erhalten in den neuesten Dessains die Elle 3 bis 4 Sgr. Ergebenst A. S. Silberberg.

Frische Bratheringe  
empfiehlt Bolze.

Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose sind trockne Draunkohlensteine zu verkaufen bei

Funk.

Im Hause Nr. 177 große Steinstraße ist eine Etage, bestehend aus drei tapezirten Stuben, desgleichen Entree mit Küche und Kammern, Mitgebrauch des Waschhauses, Kellers und Bodens, auf Ostern zu vermieten.



Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich auf meiner Durchreise mich hier eine kurze Zeit mit meinen schon bekannten Waaren, bestehend in ächtesten englischen Messelhanfzwirn, acht engl. Dampfmaschinen: Nähnadeln, welche nicht den Faden zerschneiden, und einschlagende Waaren, wieder aufhalten werde. Auch bin ich versehen mit feinen Dosen im Preise von 12 Sgr. bis 3 Thlr., worunter feine Del- und schottische Gemälde. Indem ich möglichst billige Preise verspreche, bitte ich um gütiges Wohlwollen und recht viel Abnahme. Auf Verlangen komme ich in deren Wohnungen. Mein Logis ist bei Herrn Enderlein am Bauhof und Brauhausgassen, Eck Nr. 312.

Siehe aus Magdeburg.

Den werthen Kunden meines verstorbenen Mannes, des Stellmachermeisters Karbaum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich dessen Geschäft wie früher durch einen geschickten Arbeiter fortsetzen werde und bitte um ihr ferneres Zutrauen:

Halle, den 20. November 1833.

Wittwe Karbaum.

Zur gütigen Beachtung meiner werthen Kunden.

Ich wohne nicht mehr am Kronprinzen, sondern jetzt Schmeerstraße Nr. 484.

Zinngießer Zimmer.

Meine bekannten zinnernen Wärmflaschen, inwendig mit Stücken, verkaufe und vertausche ich gegen altes Zinn sehr billig.

Zinngießer Zimmer.  
Schmeerstraße Nr. 484.

In der Schmeerstraße Nr. 709 sind gute reinliche Betten zu vermieten.

Eine gute Hobelbank nebst dazu gehörigen Tischlerwerkzeug weiset zum Verkauf nach

der Korbmachermeister Buchheim  
in der großen Ulrichsstraße Nr. 66.



## Theater in Halle.

Donnerstag den 22. Nov. Kean, oder Leidenschaft und Genie, Schauspiel in 5 Acten von Louis Schneider nach dem Französischen des Alexander Dumas.

Freitag den 23. Nov. Die weiße Dame, Oper in 3 Acten von Boieldieu. Herr Greiner den Georgs Brown als erste Auftrittsparthie.

W. Böttner, Schauspieldirector.

Die nächsten 8 — 12 Tage werde ich verreiset sein, bitte daher meine Herren Collegen im Schiedsamte, Partheien aus Glaucha während dieser Zeit nicht zurückzuweisen, indem ich zu gleichem Dienst gern erbötig bin.

Halle, den 21. November 1838.

Dr. Arnold Ruge.

Von den karirten Merinos à Elle 4 Egr., so wie von den beliebten, so schnell vergriffenen sehr preiswürdigen Mänteln, Damasten und Ehlibers in allen Farben habe ich wieder eine neue Auswahl erhalten.

S. M. Friedländer am Markte.

Sehr schwere breite seidene Waaren in schönster Farbauswahl, Sammt und Halbsammt von vorzüglicher Güte empfiehlt billigst

S. M. Friedländer am Markte.

Zum Pfannentuchensfest und Ball Freitag den 23. November ladet ein

Herzberg im Posthorn.

Freitag den 23. Nov. c. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale alter Markt Nr. 692 Wäsche, Federbetten, Meubles und Hausgeräthe, wobei eine sehr schöne Tischuhr, welche die Viertel schlägt, ein Klavier, eine Abziehblase ist, männliche und weibliche Kleidungsstücke und andere Sachen mehr, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ich noch Sachen aller Art und von jedem Werthe zum Verkauf annehme, und bitte nur, das dazu gehörige Verzeichniß einen Tag vor der Auction an mich gelangen zu lassen. Gottl. Wächter.